

ZWISCHENBERICHT

Januar bis September 2011



-
- Verschmelzung der Gesellschaft
-
- Positives Konzernergebnis
-
- Steigerung der Einlagerungszahlen im Jahresverlauf
-

 **VITA 34**

KONZERNKENNZAHLEN

		01.07. – 30.09.2011	01.07. – 30.09.2010	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.363	3.141	6.840	8.293
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	4.330	4.355	12.102	11.955
Bruttoergebnis	TEUR	2.692	3.126	7.263	7.994
EBITDA	TEUR	495	421	335	1.087
EBIT	TEUR	242	190	-386	374
Konzernergebnis	TEUR	961	32	512	221
				30.09.2011	30.09.2010
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			33.567	37.019
Eigenkapital	TEUR			19.330	18.795
Eigenkapitalquote	%			57,6	50,8
Liquide Mittel	TEUR			2.210	4.674
Investitionen*	TEUR	439	158	902	729
Abschreibungen*	TEUR	253	231	721	713
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	425	341	-1.606	32
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.09.)	Anzahl			129	131
Personalaufwand	TEUR			4.344	4.116

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	12
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
3 Verkürzte Konzernbilanz	14
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
5 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	20
ORGANE DER GESELLSCHAFT	24
FINANZKALENDER UND IMPRESSUM	25

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in den vergangenen neun Monaten 2011 kamen erneut Nabelschnurblutpräparate zum medizinischen Einsatz, die bei der VITA 34 AG eingelagert waren. Darüber sind wir sehr froh und stolz. Denn noch immer ist VITA 34 die einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland, bei der eingelagerte Nabelschnurblutpräparate bei der Behandlung schwerer Krankheiten angewendet wurden. So wurden in 2011 bisher drei weitere Kinder mit Nabelschnurblutstammzellen von VITA 34 behandelt. Weitere Transplantationen sind derzeit in Vorbereitung. Insgesamt stieg die Zahl der konkreten medizinischen Anwendungen damit auf 18 seit dem Jahr 2004. Das macht VITA 34 einzigartig in Deutschland und Europa.

Erstmals wurde im April 2011 ein Kind in den neuen Bundesländern – in Sachsen – mit eigenen Nabelschnurblutstammzellen behandelt. Das dreijährige Mädchen litt unter einer Hirnschädigung infolge einer angeborenen Form der Unterzuckerung. Im Frühjahr 2011 kam zudem unser Produkt „VitaplusSpende“ erstmals zum Einsatz, nachdem wir ein Transplantat nach Argentinien lieferten. Bei „VitaplusSpende“ lagern Eltern das Nabelschnurblut ihres Kindes bei VITA 34 ein und halten die Option offen, dass das Präparat eventuell auch für eine fremde Person verwendet werden kann. Die dritte Transplantation im Jahr 2011 erfolgte zur Therapie eines Kindes mit Typ-1-Diabetes im Rahmen einer europäischen Studie in Zusammenarbeit mit der TU München.

Wie Sie in unseren Meldungen und auf unserer Investor Relations Website www.vita34group.de bemerkt haben, verwenden wir den Konzern-Namen VITA 34 AG. Die Hauptversammlungen beider Gesellschaften haben beschlossen, die VITA 34 International AG und die VITA 34 AG zu verschmelzen. Seitdem firmieren wir nur noch unter dem Namen VITA 34 AG. Damit haben wir die Konzernstrukturen erheblich vereinfacht. Dies ist Teil unserer klaren und offenen Kommunikation, denn am Markt wurde die Gesellschaft bereits als VITA 34 AG wahrgenommen.

Wirtschaftlich gesehen waren die vergangenen neun Monate des laufenden Geschäftsjahres für uns herausfordernd. Die angespannte Wirtschaftslage in Spanien, in einem unserer wichtigsten Märkte, und die Zurückhaltung bei den privaten Vorsorgeausgaben in unserem deutschen Heimatmarkt, haben Spuren in unserer Geschäftsentwicklung hinterlassen. Darüber hinaus fielen die in 2010 stark gestiegenen Einlagerungen für das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellregister (NKR) in 2011 komplett weg. Dennoch konnten wir das Ergebnis im 3. Quartal 2011 steigern und einen Umsatz auf Vorjahresniveau erreichen.

Im 3. Quartal 2011 ist es uns gelungen, wieder schwarze Zahlen zu schreiben, nachdem wir im ersten und zweiten Quartal 2011 Verluste ausweisen mussten. Das Konzernergebnis lag von Juli bis September 2011 mit rund 1 Mio. Euro deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 0,03 Mio. Euro. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) überstieg im 3. Quartal 2011 mit 0,24 Mio. Euro den Vorjahresstand von 0,19 Mio. Euro. Der Umsatz erreichte mit 4,33 Mio. Euro nahezu das Niveau des dritten Quartals 2010.

Wir wollen allerdings nicht verschweigen, dass im 3. Quartal ein positiver Sondereffekt aus der Aktivierung von latenten Steuern auf die Verlustvorräte der VITA 34 International AG infolge der Verschmelzung anfiel.

Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in Italien, wo wir mit unserem Partner Sorgente S.r.l. aktiv sind. Die Einlagerungszahlen und die Umsätze aus dieser Region stiegen im Berichtszeitraum deutlich und entsprachen unseren Erwartungen. Dieser positive Trend dürfte unserer Ansicht nach anhalten.

Die Zahl der Einlagerungen übertraf im 3. Quartal 2011 mit 2.363 Präparaten zwar die beiden Vorquartale von 2011, allerdings konnten wir das Niveau vom 3. Quartal 2010 von 3.141 eingelagerten Nabelschnurblutpräparaten nicht erreichen.



Trotz der schwierigen Wirtschaftslage ist Spanien einer der wichtigsten europäischen Märkte für die Einlagerung von Nabelschnurblut. Die Einlagerungsquote liegt dort insgesamt gesehen etwa doppelt so hoch wie in Deutschland. In Spanien wird bei rund 500.000 Geburten jährlich bei etwa 4 Prozent Nabelschnurblut eingelagert. Dies ergibt etwa 20.000 Einlagerungen pro Jahr. Im Vergleich dazu besteht in Deutschland hohes Nachholpotenzial. Bei rund 2 Prozent der jährlichen 670.000 Geburten wird hier Nabelschnurblut eingelagert. Das sind mehr als 13.000 Einlagerungen. Deshalb ist der spanische Markt so interessant für uns und eine Präsenz dort von großer Bedeutung. Wir sind dort mit unserer Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. aktiv, die wir im Mai 2010 mehrheitlich übernommen haben und an der wir seit Juli 2010 einen Anteil von 88 Prozent halten. Wir nehmen durch Secuvita eine der führenden Positionen unter den dort tätigen 20 Anbietern ein. Zudem weisen die Einlagerungen durch Secuvita eine sehr attraktive Marge auf und liefern einen wichtigen Beitrag zur Auslastung unserer Kapazitäten.

In Deutschland sind wir nach wie vor unangefochtener Marktführer. Mit insgesamt zirka 84.000 eingelagerten Nabelschnurblutpräparaten ist VITA 34 sogar die mit Abstand größte Nabelschnurblutbank im gesamten deutschsprachigen Raum. Unser Unternehmen verfügt als älteste Nabelschnurblutbank Europas über umfangreiche Erfahrung in der gesamten Prozesskette der Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut für medizinische Vorsorgeleistungen. Und dies sowohl für den autologen als auch für den allogenen Gebrauch. Auch der Einsatz höchster Qualitätsstandards und die Genehmigungen für ein breites Anwendungsspektrum zeichnen VITA 34 als erfahrenen Anbieter aus.

Im Gesamtjahr 2011 wollen wir profitabel sein. Gleichwohl wird das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres herausfordernd bleiben. So erwarten wir zwar stabile Um-

sätze, die allerdings unter dem Niveau des Rekordjahres 2010 liegen dürften.

Um das Wachstum voranzutreiben, haben wir bereits einiges getan. Positive Impulse für die künftige Geschäftsentwicklung erwarten wir durch die Kooperation mit einem der größten Labordienstleistungsunternehmen in Deutschland, MVZ synlab, die seit Juli 2011 besteht. MVZ synlab verfügt über mehr als 100 Standorte mit über 1.000 Mitarbeitern. Dadurch wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten vor allem in den alten Bundesländern verstärken und dort die regionale Präsenz ausweiten.

Wir haben in den vergangenen Monaten aber auch weitere Schritte zur Intensivierung unserer Vertriebs- und Marketingaktivitäten unternommen. Ein weiterer Baustein ist der neue Online-Auftritt und das neue Online-Angebot „VITA 34 direkt“. Damit adressieren wir neue Zielgruppen in Deutschland und bieten ein Angebot mit niedrigem Einstiegspreis an.

Wir wollen unsere internationale Expansion auch künftig behutsam fortsetzen, um uns weitere attraktive Märkte zu erschließen. Allerdings steht die Stabilisierung des spanischen und deutschen Geschäftes im Vordergrund.

VITA 34 ist in einem langfristig aussichtsreichen Markt positioniert. Wir sind zuversichtlich, dass der zunehmende medizinische Einsatz von Nabelschnurblutstammzellen langfristig zu einer deutlichen Steigerung der Akzeptanz für die private Einlagerung von Nabelschnurblut führen dürfte.

Leipzig, 17. Oktober 2011

Dr. med. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2011

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 bietet die Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut als medizinische Vorsorgeleistung an. Als erste private Nabelschnurblutbank Europas verfügt das Unternehmen über sehr große Erfahrung bei der gesamten Prozesskette - sowohl für den autologen als auch für den allogenen Gebrauch. Die adulten Stammzellen, die aus Nabelschnurblut gewonnen werden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt entnommen werden und somit besonders große Potenziale aufweisen. Im Vergleich mit Knochenmarkstammzellen ergeben sich größere Einsatzmöglichkeiten, als bislang vermutet. Anwendung finden Stammzellen bei zahlreichen Therapien schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Autologes Nabelschnurblut wurde weltweit bislang hunderte Male im Rahmen von Heilversuchen und klinischen Studien eingesetzt. Seit 2004 kamen insgesamt 18 bei VITA 34 eingelagerte Nabelschnurblutpräparate zur Anwendung, davon 3 im Jahr 2011.

Mit zirka 84.000 eingelagerten Nabelschnurblutpräparaten ist VITA 34 die mit Abstand größte private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Die Dienstleistungen von VITA 34 werden in verschiedenen Ausführungen in weiteren europäischen Ländern angeboten. Einlagerungen finden für Kunden aus Spanien, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien statt. Zukünftig sollen auch Nabelschnurblutpräparate aus der Slowakei in Leipzig eingelagert werden. Die Auslandsaktivitäten tragen zur Auslastung der Kapazitäten von VITA 34 in Leipzig bei. werdende Eltern können bei VITA 34 unterschiedliche Service- und Preisangebote wählen, alle auf höchstem Qualitätsniveau. Neben den bisherigen Produkten Vita 34 Klassik, Vita 34 Max und VitaplusSpende bietet VITA 34 seit kurzem für den deutschen Markt ein attraktives Online-Angebot „Vita 34 direkt“. Dieses beinhaltet ein Preismodell mit einer geringeren Einmalgebühr von 690 Euro und einer laufenden monatlichen Gebühr von 8 Euro.

Insgesamt wird die geschäftliche Entwicklung von VITA 34 maßgeblich dadurch bestimmt, wie vertrauensvoll und

glaubwürdig die Einlagerung von Nabelschnurblut in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Wichtiges Ziel von VITA 34 ist es daher, die Akzeptanz zu steigern und den Nutzen der vorsorglichen Einlagerung von Nabelschnurblut zu vermitteln. Der Dialog vor allem mit Meinungsbildnern im Gesundheitswesen, Ärzten und Hebammen leistet dazu einen wichtigen Beitrag. VITA 34 wirkt zudem aktiv in der Grundlagenforschung sowie der angewandten Forschung mit.

2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 3. Quartal 2011 bei 2.363 und damit leicht über dem 2. Quartal mit 2.287 Einlagerungen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 3.141 Präparaten lag das 3. Quartal 2011 deutlich darunter. Insgesamt ging in den ersten neun Monaten 2011 die Zahl der Einlagerungen von 8.293 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 6.840 zurück. Der Rückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum keine Nabelschnurblutpräparate für die Deutsche Nabelschnurblutbank (NKR) eingelagert wurden. Weitere Gründe waren rückläufige Einlagerungszahlen aus Spanien aufgrund der angespannten Wirtschaftslage dort und die Zurückhaltung bei den privaten Vorsorgeausgaben im deutschen Heimatmarkt. Einen positiven Beitrag leistete unser italienischer Partner Sorgente, S.r.L. Die Einlagerungszahlen verzeichnen einen kontinuierlichen Zuwachs.

Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich im 3. Quartal mit 4,3 Mio. Euro auf dem Niveau des 3. Quartals des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2011 betrugen sie 12,1 Mio. Euro im Vergleich zu 12,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im 3. Quartal 2011 mit 2,7 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Das Bruttoergebnis des Vorjahresquartals in Höhe von 3,1 Mio. Euro resultierte vor allem aus dem Anstieg der unfertigen Erzeugnisse. In den ersten neun Monaten nahm das Bruttoergebnis von 8,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,3 Mio. Euro ab.



Es gilt zu berücksichtigen, dass sowohl der Umsatz als auch die Kosten der Secuvita, S. L. 2011 vollständig konsolidiert wurden, während im Vorjahreszeitraum nur viereinhalb statt neun Monate eingegangen sind.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen im 3. Quartal leicht auf 1,7 Mio. Euro, nach 1,6 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt erhöhten sich die Marketing- und Vertriebsaufwendungen von 5,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 5,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2011. Die Verwaltungskosten ermäßigten sich im 3. Quartal 2011 auf 0,8 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahr. In den ersten neun Monaten 2011 verringerten sie sich von 2,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,3 Mio. Euro. Mittels Effizienzsteigerungen im Vertrieb und planmäßige Einsparungen in der Verwaltung lagen die Kosten in den ersten neun Monaten 2011, trotz Vollkonsolidierung mit Secuvita, S. L., auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im 3. Quartal 242 TEUR, nach 190 TEUR im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen 2011 lag das EBIT bei -386 TEUR. Ein Jahr zuvor bezifferte es sich auf 374 TEUR. Im 3. Quartal belief sich das Finanzergebnis auf -49 TEUR nach -38 TEUR im Vorjahr. Das Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen betrug -87 TEUR verglichen mit -6 TEUR im Vorjahr.

Nach IFRS fiel im 3. Quartal 2011 ein Steuerertrag von 768 TEUR an, gegenüber einer Steuerlast von -120 TEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In den ersten drei Quartalen 2011 ergab sich ein positiver Steuereffekt von 985 TEUR nach -147 TEUR im Vorjahr. Infolge der Verschmelzung wurden auf die steuerlichen Verlustvorträge der VITA 34 International AG erstmalig latente Steuern aktiviert. Dies führte in der Berichtsperiode zu einmaligen Erträgen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Insgesamt lag das Periodenergebnis im 3. Quartal 2011 bei 961 TEUR nach 32 TEUR im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen 2011 betrug das Periodenergebnis 512 TEUR nach 221 TEUR im Vorjahreszeitraum.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Am 30. September 2011 betragen die liquiden Mittel 2,2 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahresende 2010 verringerten sie sich um 2,8 Mio. Euro. Ein Großteil der Liquiditätsänderungen resultierte dabei aus betrieblicher Tätigkeit.

In den ersten drei Quartalen 2011 lag der betriebliche Cashflow insgesamt bei -1,6 Mio. Euro nach 32 TEUR im Vorjahr. Der Abbau von Schulden hatte in den ersten drei Quartalen 2011 einen negativen Effekt von 2,8 Mio. Euro. Im 3. Quartal 2011 wurde wie im 2. Quartal ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 0,4 Mio. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Cashflow um 0,1 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2011 bei 0,6 Mio. Euro, nach -4,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Insgesamt entfielen im Berichtszeitraum 1,5 Mio. Euro auf den Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich in den ersten drei Quartalen 2011 mit -0,3 Mio. Euro negativ.

Vermögenslage

Die VITA 34 AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 30. September 2011 betrug die Eigenkapitalquote rund 58 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Jahresabschluss 2010 mit rund 51 Prozent leicht erhöht. Die Bilanzsumme zum 30. September ermäßigte sich auf 33,6 Mio. Euro, nach 36,7 Mio. Euro Ende 2010.

Auf der Aktivseite stellte der Firmenwert mit 13,4 Mio. Euro unverändert den größten Posten dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der VITA 34 AG und der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. zusammen.

Erstmals Kind in neuen Bundesländern mit bei VITA 34 eingelagertem Nabelschnurblut behandelt.

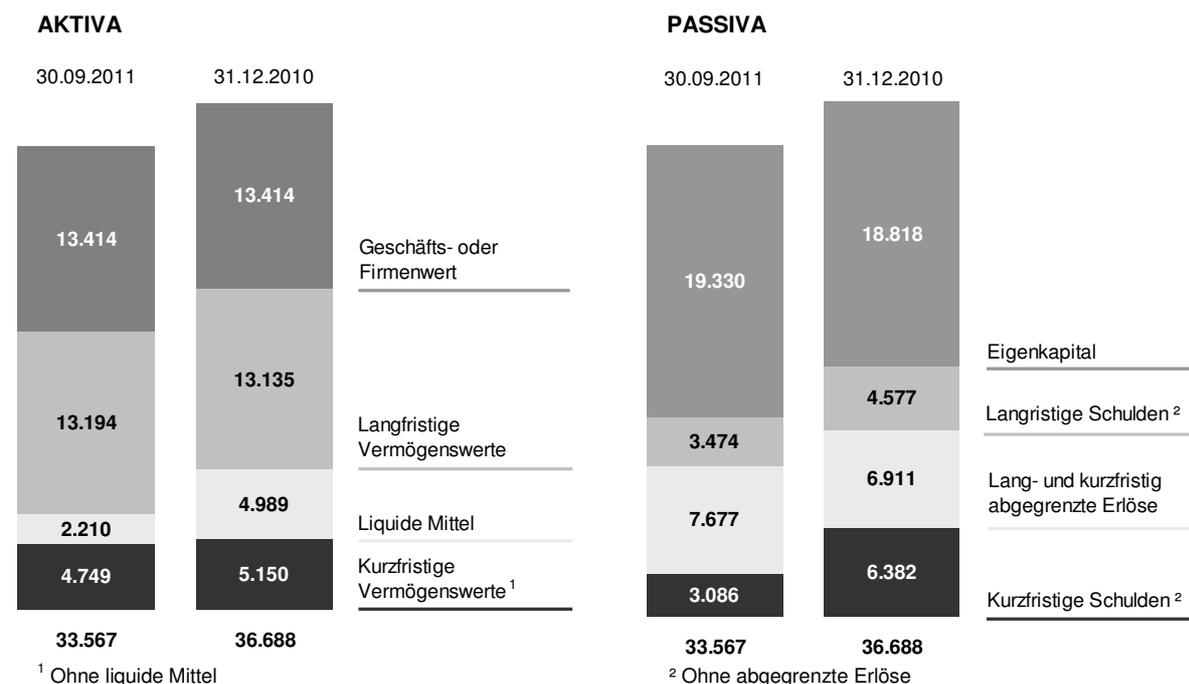
Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel verringerten sich von 5,2 Mio. Euro Ende 2010 auf 4,7 Mio. Euro zum 30. September 2011. Dazu trugen unter anderem ein leichter Abbau von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Abbau eines Kontokorrentkredits in Höhe von 0,2 Mio. Euro bei. Die liquiden Mittel sanken von 5,0 Mio. Euro am Jahresende 2010 auf 2,2 Mio. Euro zum 30. September 2011.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital per 30. September 2011 bei 19,3 Mio. Euro und damit über dem Wert des Jahresultimos 2010 mit 18,8 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital blieb mit 2,6 Mio. Euro konstant.

Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen sanken im Berichtszeitraum auf 3,5 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro Ende 2010.

Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich von 6,9 Mio. Euro am Jahresende 2010 auf 7,7 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2011. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst. Die starke Steigerung im Vergleich zum Jahresende 2010 ergibt sich aus den Vorauszahlungsmodellen, die Secuvita, S. L. ihren Kunden seit diesem Jahr anbietet.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen fielen in den ersten drei Quartalen deutlich um 3,3 Mio. Euro von 6,4 Mio. Euro Ende 2010 auf 3,1 Mio. Euro per 30. September 2011 ab. Dabei wurden die sonstigen Schulden im Berichtszeitraum deutlich reduziert auf 0,5 Mio. Euro im Vergleich zu 3,1 Mio. Euro Ende 2010.





4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 3. Quartal 2011 Investitionen in Höhe von 0,4 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme liegt leicht über der des Vorjahreszeitraums. In den ersten neun Monaten 2011 summierten sich die Investitionen auf rund 0,9 Mio. Euro und überstiegen den Wert des Vorjahreszeitraums um 0,2 Mio. Euro. Die Investitionen betrafen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

5 MITARBEITER

Am 30. September 2011 beschäftigte VITA 34 in Voll- oder Teilzeit 129 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende. Im Vergleich zum Jahresende 2010 bedeutet dies eine Senkung der Mitarbeiterzahl um 18, bedingt durch Personalveränderungen.

Im Marketing und Vertrieb waren per 30. September 2011 43 Prozent der VITA 34 Mitarbeiter tätig. Mit 55 Mitarbeitern bildete dieser Bereich unverändert den weitaus größten Anteil. Im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung verfügte VITA 34 über 46 und im kaufmännischen Bereich über 28 Mitarbeiter.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die Schuldenkrisen in den USA und Europa blieben im 3. Quartal 2011 das bestimmende Thema und haben zu heftigen Turbulenzen an den Aktienmärkten geführt. Die anhaltende Sorge über die Staatsverschuldungen und die unsichere Zukunft des Euro lösten ab Ende Juli Kursrückgänge auf breiter Front aus. Der deutsche Aktienindex (DAX), in dem die 30 größten deutschen Titel vertreten sind, brach zwischen Juli und September 2011 um 25 Prozent ein. Seit Jahresbeginn büßte der DAX rund

20 Prozent ein. Auch die Nebenwerte gaben deutlich nach: Der Mid-Cap-Index (MDAX) fiel um 24 Prozent im 3. Quartal und um 18 Prozent in den ersten neun Monaten 2011. Der Small-Cap-Index (SDAX) gab von Juli bis September um 20 Prozent und von Januar bis September um 17 Prozent nach. Auch die für VITA 34 relevanten Vergleichsindizes verbuchten deutliche Verluste. Der CDAX, Biotechnology Performance Index büßte im 3. Quartal 25 Prozent ein, und der Pharma & Healthcare Performance-Index verlor 10 Prozent.

Dieser Entwicklung konnte sich auch die VITA-Aktie nicht vollständig entziehen, obwohl sich der Kurs im 3. Quartal besser entwickelt hat als die meisten Vergleichsindizes. Der Schlusskurs am 30. September 2011 von 3,49 Euro lag 11 Prozent unterhalb des Kurses per Ende Juni 2011 von 3,93 Euro und 25 Prozent unter dem Niveau vom Jahresultimo 2010 in Höhe von 4,66 Euro. Den höchsten Wert im 3. Quartal 2011 erreichte der Aktienkurs mit 4,20 Euro am 1. Juli 2011. Der bisherige Jahreshöchstwert wurde mit 5,46 Euro am 15. April 2011 markiert und der tiefste Stand seit Jahresbeginn am 5. August 2011 mit 3,05 Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten neun Monaten auf allen Handelsplätzen 2.840 Stück. Davon entfielen 71 Prozent auf das elektronische Handelssystem Xetra.

Als Designated Sponsor fungierte im Berichtszeitraum weiterhin die ICF Kursmakler AG, die durch das Stellen von verbindlichen An- und Verkaufspreisen auf Xetra für die notwendige Liquidität in der Aktie sorgt.

Bei der grundsätzlichen Aktionärsstruktur gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen: Der Anteil von Gründern und Management betrug 14,7 Prozent. Die US-amerikanische Krankenversicherung Independence Blue Cross stellte mit einem Anteil von 20,7 Prozent den größten Einzelaktionär. Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68 Prozent) an der VITA 34 AG. Der Streubesitz lag bei 48,8 Prozent.

Vereinfachung der Konzernstruktur durch Verschmelzung auf VITA 34 AG.

Die Hauptversammlung fand am 12. Juli 2011 in Leipzig statt. Die Aktionäre haben sämtlichen Tagesordnungspunkten mit mehr als 99 Prozent zugestimmt. Unter anderem wurde die Verschmelzung der VITA 34 AG auf die VITA 34 International AG beschlossen. Die verschmolzene Gesellschaft firmiert nun unter dem Namen VITA 34 AG.

Der Vorstand führte eine Vielzahl von Gesprächen mit deutschen und internationalen Aktieninvestoren sowie Finanzanalysten. Zudem wurde ein enger Kontakt mit Finanz- und Wirtschaftsmedien gepflegt und ausgebaut. Im Mai 2011 nahm die Gesellschaft an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) teil. Auch künftig verfolgt die VITA 34 AG eine offene und aktive Kapitalmarktkommunikation. Im November 2011 soll der 2. Aktionärsbrief veröffentlicht werden. Das Unternehmen wird sich am 22. November auch wieder auf dem diesjährigen Deutschen Eigenkapitalforum der Deutsche Börse AG in Frankfurt präsentieren und den Dialog mit Investoren, Analysten und Journalisten suchen.

First Berlin Equity Research GmbH hat die VITA 34 AG auch in 2011 fortlaufend beobachtet, analysiert und ihr Research veröffentlicht. Das Analysehaus empfiehlt die VITA-Aktie nach wie vor zum Kauf mit einem Kursziel von 6,00 Euro.

Weitere Informationen zur Aktie und zur Geschäftsentwicklung sind auf der Investor Relations Website www.vita34group.de verfügbar.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 3. Quartal 2011 bei VITA 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Risiken und Chancen.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q3 2011 (Xetra)	3,93 EUR / 4,20 EUR / 3,05 EUR / 3,49 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.09.2011	48,8%
Marktkapitalisierung zum 30.09.2011	9,2 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



8 AUSBLICK

Die VITA 34 Gruppe plant, das Gesamtjahr 2011 mit einem Gewinn abzuschließen. Gleichwohl dürfte das vierte Quartal für die Gesellschaft herausfordernd bleiben. Es wird ein stabiler Umsatz erwartet, der aber unter dem Niveau des Rekordjahres 2010 liegen dürfte.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2011 stehen die weitere Markterschließung in Deutschland und die Stabilisierung vor allem des spanischen Geschäftes im Fokus. In Spanien dürfte das Marktumfeld allerdings auch in den kommenden Monaten angespannt bleiben. VITA 34 ist dort durch die Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. aktiv.

Darüber hinaus soll die europäische Geschäftstätigkeit behutsam ausgeweitet werden. Die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen, die vorherrschende Infrastruktur und die Wettbewerbssituation sind bei der Expansion in neue Auslandsmärkte für VITA 34 ausschlaggebend. Durch die Erschließung neuer Märkte soll die rückläufige Entwicklung im spanischen Markt abgefangen werden.

VITA 34 hat bereits die Vertriebs- und Marketingaktivitäten verstärkt und will diese noch intensivieren. Positive Impulse für die künftige Geschäftsentwicklung in Deutschland wird vor allem durch die Kooperation mit MVZ synlab Leverkusen GmbH erwartet, die seit Juli 2011 besteht. MVZ synlab ist einer der größten Labordienstleistungsunternehmen mit mehr als 100 Standorten im gesamten Bundesgebiet. Durch die Zusammenarbeit soll die regionale Präsenz in Deutschland ausgeweitet und die Einlagerungszahlen gesteigert werden.

Weitere Bausteine der verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten sind auch der neue Online-Auftritt und das Online-Angebot „VITA 34 direkt“. Dadurch adressiert VITA 34 neue Zielgruppen in Deutschland und bietet ein Preismodell mit geringem Einstiegspreis an.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung verzeichnet derzeit der italienische Partner Sorgente S.r.l. mit steigenden Einlagerungszahlen. VITA 34 geht davon aus, dass dieser positive Trend in Italien im weiteren Jahresverlauf anhalten wird.

Seit 2004 wurden insgesamt 18 bei VITA 34 eingelagerte Nabelschnurblutpräparate zur Transplantation eingesetzt. Weitere medizinische Anwendungen sind bereits in Vorbereitung. Insgesamt rechnet die VITA 34 Gruppe mit einer zunehmenden Akzeptanz für die private Einlagerung von Nabelschnurblut.

Leipzig, den 17. Oktober 2011
Vorstand der VITA 34 AG

Dr. med. Eberhard F. Lampeter

Jörg Ulbrich

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30.09.2011

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.- 30.09.2011	01.07.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
Umsatzerlöse		4.330	4.355	12.102	11.955
Umsatzkosten		-1.638	-1.229	-4.839	-3.961
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.692	3.126	7.263	7.994
Sonstige betriebliche Erträge		128	41	355	553
Vertriebskosten		-1.685	-1.636	-5.376	-5.203
Verwaltungskosten		-717	-1.001	-2.277	-2.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-176	-340	-351	-559
Betriebsergebnis		242	190	-386	374
Finanzerträge		7	13	80	121
Finanzaufwendungen		-56	-51	-167	-127
Ergebnis vor Steuern		193	152	-473	368
Ertragsteuerertrag	5	768	-120	985	-147
Periodenergebnis		961	32	512	221
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		990	71	565	314
Anteile anderer Gesellschafter		-29	-39	-53	-93
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis				0,21	0,12

2 VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.- 30.09.2011	01.07.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
Periodenergebnis		961	32	512	221
Erfolgsneutrale Änderung		0	0	0	-3
Erfolgswirksame Änderung		0	0	0	4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung		0	0	0	-19
Erfolgswirksame Änderung		0	0	0	-110
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfü- baren finanziellen Vermögenswerten		0	0	0	-129
Gesamtergebnis nach Steuern		961	32	512	93
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		990	71	565	186
Anteile anderer Gesellschafter		-29	-39	-53	-93

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.414	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		6.772	7.027
Sachanlagen		4.190	3.767
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		86	125
Aktive latente Steuern		36	0
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.697	1.741
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		413	475
		26.608	26.549
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		576	626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.780	2.914
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.393	1.412
Kurzfristige Einlagen		0	1.500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.210	3.687
		6.959	10.139
		33.567	36.688

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-6.403	-6.968
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		286	339
		19.330	18.818
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.688	1.760
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Latente Ertragsteuern		0	948
Abgegrenzte Zuwendungen		846	929
Abgegrenzte Erlöse		6.753	5.838
		10.227	10.415
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		689	892
Rückstellungen		16	39
Ertragsteuerverbindlichkeiten		210	210
Verzinsliche Darlehen		1.576	2.060
Abgegrenzte Zuwendungen		102	102
Sonstige Schulden		493	3.079
Abgegrenzte Erlöse		924	1.073
		4.010	7.455
		33.567	36.688

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS			
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	RÜCKLAGEN FÜR WÄH- RUNGS- DIFFERENZEN
Saldo zum 1. Januar 2010	2.647	23.236	-7.138	-1
Periodenergebnis			314	
Unterschiedsbetrag aus der Währungsum- rechnung				1
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	314	1
Veränderung Konsolidierungskreis				
Eigenkapitaltransaktionen			-234	
Zur Veräußerung verfügbare Anteile				
Saldo zum 30. September 2010	2.647	23.236	-7.058	0
Saldo zum 1. Januar 2011	2.647	23.236	-6.968	0
Periodenergebnis			565	
Sonstiges Ergebnis				
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	565	0
Saldo zum 30. September 2011	2.647	23.236	-6.403	0

ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL					
ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	SUMME EIGENKAPITAL	EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	GESAMT EIGEN- KAPITAL	
129	18.873	0	0	18.873	
	314		-93	221	
	1				
0	315	0	-93	222	
	0	-436	1.933	1.497	
	-234		-1.434	-1.668	
-129	-129			-129	
0	18.825	-436	406	18.795	
0	18.915	-436	339	18.818	
	565		-53	512	
	0			0	
0	565	0	-53	512	
0	19.480	-436	286	19.330	

5 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-473	368
Anpassungen für:			
Abschreibungen		721	713
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		12	0
Fremdwährungsverluste		0	-6
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-27	-34
Finanzerträge		-80	-121
Finanzaufwendungen		167	127
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		236	-40
+/- Vorräte		50	-361
+/- Schulden		-2.789	-508
+/- Rückstellungen		-23	-142
+/- Abgegrenzte Erlöse		766	162
Gezahlte Zinsen		-167	-127
Gezahlte Ertragssteuern		1	1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-1.606	32
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-282	-404
Erwerb von Sachanlagen		-620	-325
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		0	-4.204
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		2	0
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	-1.500
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		1.500	2.000
Erhaltene Zinsen		22	55
Cashflow aus Investitionstätigkeit		622	-4.378

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		62	63
Veränderungen Darlehen		-357	1.438
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-295	1.501
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln			
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.489	6.055
Veränderung der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		0	-38
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		0	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	4	2.210	3.174
Kurzfristige Finanzinvestitionen			
Liquide Mittel		2.210	4.674

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Die Hauptversammlung hat auf ihrer Sitzung vom 12. Juli 2011 die Verschmelzung der vormaligen Tochtergesellschaft VITA 34 AG (Amtsgericht Leipzig HRB 18047) auf die VITA 34 International AG im Wege der Aufnahme beschlossen. Der Name der neuen Gesellschaft lautet VITA 34 AG.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 wurde am 17. Oktober 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2011 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen an IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- :: Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung
- :: Änderungen an IFRIC 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- :: IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- :: Verbesserungen an den IFRS 2010

Aus den ab 1. Januar 2011 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 AG.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen VITA 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: Novel Pharma, S. L., Alcalá de Henares (Madrid), Spanien,
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien

Die Hauptversammlung hat auf ihrer Sitzung vom 12. Juli 2011 die Verschmelzung der vormaligen 100 %-igen Tochtergesellschaft VITA 34 AG (Amtsgericht Leipzig HRB 18047) auf die VITA 34 International AG im Wege der Aufnahme beschlossen. Der Name der neuen Gesellschaft lautet VITA 34 AG. Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss ergeben sich hierdurch nicht.

4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.09.2011	30.09.2010
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.210	3.276
Kontokorrentkredite	0	-102
	2.210	3.174

5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAG-STEUERERTRAGS	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	TEUR	TEUR
<i>Tatsächliche Ertragsteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	125
<i>Latente Ertragsteuern</i>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	584	-113
auf Verlustvorräte	401	-159
Ertragsteuerertrag/-aufwand	985	-147

Im Rahmen der Verschmelzung der ehemaligen VITA 34 AG auf die VITA 34 International AG sind die bestehenden steuerlichen Verlustvorräte der VITA 34 AG zum 31. Dezember 2010 vollständig untergegangen. Die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern wurden aufwandswirksam ausgebucht.

Die steuerlichen Verlustvorräte der VITA 34 International AG stehen der Gesellschaft weiterhin zur Verrechnung zu Verfügung. Bisher wurden hierauf keine latente Steuern aktiviert, da es sich bei der VITA 34 International AG um eine reine Holdinggesellschaften gehandelt hat, bei der keine ausreichenden zu versteuernden Einkünfte zu erwarten waren. Infolge der Verschmelzung verfügt die Gesellschaft nunmehr selbst über ein operatives Geschäft.

Unter Berücksichtigung der Planungsrechnung für das Mutterunternehmen ist davon auszugehen, dass die steuerlichen Verlustvorräte im Berichtsjahr und in den Folgejahren genutzt werden. Auf die entsprechenden steuerlichen Verlustvorräte wurden daher erstmalig latente Steuern aktiviert. Dies führte in der Berichtsperiode zu einmaligen Erträgen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorräte.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH);
- :: Spanien.

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 80 TEUR und Finanzaufwendungen von -167 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzernweit gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 bzw. 2010:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.09.2011					
	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI-	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	DIERUNG	TEUR
				TEUR	
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	8.398	3.704	12.102	0	12.102
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	1.057	0	1.057	-1.057	0
	9.455	3.704	13.159	-1.057	12.102
EBIT (Betriebsergebnis)	242	-810	-568	182	-386
Abschreibungen	-429	-292	-721	0	-721
Segmentvermögen	31.857	9.981	41.838	-8.271	33.567
Segmentsschulden	-11.016	-11.493	-22.509	8.272	-14.237

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.09.2010					
	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI-	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	DIERUNG	TEUR
				TEUR	
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	9.997	1.957	11.954		11.954
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	829	0	829	-829	0
	10.826	1.957	12.783	-829	11.954
EBIT (Betriebsergebnis)	1.250	-876	374	0	374
Abschreibungen	-388	-325	-713	0	-713
Segmentvermögen	31.053	11.178	42.231	-5.212	37.019
Segmentsschulden	-7.291	-16.145	-23.436	5.212	-18.224

7 GENEHMIGTES KAPITAL

Gemäß § 7 der Satzung der VITA 34 AG besteht ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Das genehmigte Kapital 2007 vom 10. Januar 2007 wurde aufgehoben.

8 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 bzw. 2010:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
	2011	2010
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.09.	TEUR	TEUR
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	20	27
- Vorstandsgehälter	248	236

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dr.-Ing. Holger Födisch
Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstand der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG

Richard J. Neeson
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

President and Chief Executive Officer of American Health Administrators; President and Chief Executive Officer of Inter-Country Hospitalization Plan, Inc. and Inter-Country Health Plan, Inc. (Inter-Country)

Dr. med. Uwe Marx
Mitglied des Aufsichtsrats

Projektleiter 'Multi-Organ-Chips' an der Technischen Universität Berlin und Mitgründer der VITA 34

VORSTAND

Dr. med. Eberhard Lampeter - CEO
Vorstand der VITA 34 AG

Verantwortlich für Strategie, Produktion, Forschung & Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie Investor Relations.

Dr. med. Eberhard F. Lampeter hat die erste private Nabelschnurblutbank in Europa - VITA 34 in Leipzig - 1997 gegründet. Er war nach einer vorhergehenden Station am Krankenhaus in München-Schwabing von 1990 bis 1997 Leiter des Früherkennungszentrums am Diabetes-Forschungsinstitut der Universität Düsseldorf. Er hat rund 50 wissenschaftliche Arbeiten zu Diabetes, Immunologie und Stammzelltransplantationen veröffentlicht.

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Jörg Ulbrich - CFO
Finanzvorstand der VITA 34 AG

Verantwortlich für Finanzen und Controlling, Administration und IT.

Jörg Ulbrich ist seit 2009 Vorstand bei VITA 34. Zuvor war er langjährig kaufmännischer Leiter mit Prokura bei der VITA 34 AG. Er ist seit 1997 für das Unternehmen tätig und maßgeblich am Aufbau von VITA 34 beteiligt gewesen.

FINANZKALENDER 2011

18. April 2011	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
11. Mai 2011	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
16. Mai 2011	Veröffentlichung Aktionärsbrief
12. Juli 2011	Hauptversammlung
18. Juli 2011	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
17. Oktober 2011	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
22. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum
März 2012	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. med. Eberhard F. Lampeter
VITA 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefone: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Kontakt für die Presse

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Eschersheimer Landstraße 42-44
60322 Frankfurt

Telefone: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Redaktion

VITA 34 AG, Leipzig
edicto GmbH, Frankfurt a. M.

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC- und PEFC- Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der VITA 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 17. Oktober 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34group.de

VITA 34 AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34group.de

E-Mail: ir@vita34group.de

